

**Coronazahlen
Steiermark****3490**Steirer sind als aktiv
mit Corona infiziert
registriert, um 42 we-
niger als am Vortag.**293.764**Impfdosen wurden
bislang verabreicht,
74.067 davon als
zweite Dosis.**242**Neuinfektionen
gab es am Sonntag,
um 16 weniger als
am Vortag.**162,3**Neuinfektionen pro
100.000 Einwohner
gab es in den letzten
sieben Tagen.**1940**Verstorbene mit
Covid-19-Infektion
bisher, sechs mehr
als am Samstag.**288**Covid-19-Patienten
sind in steirischen
Spitälern, 55 davon in
Intensivpflege.QUELLEN: LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VOM 18. 4., BIS 24 UHR),
AGES (19. 4., 14 UHR)Coronazahlen in den
Bezirken auf
kleinezeitung.at/steiermark

„Die Impfung hat die Angst weggeblasen“

**Corona hat das Pflegeheim Graz-Wetzelsdorf
im Winter schwer getroffen. Wie Bewohner
und Mitarbeiter es durch diese Zeit schafften.**

Von Thomas Macher

Wer in das pinke Paradies von Maria Pichler tritt, kann sich kaum vorstellen, dass hier je Angst geherrscht hat. Doch wenn die 93-Jährige in ihrem Heimzimmer zwischen pinken Pölstern, Plüschlampe und Häkeldecken über Corona spricht, gefriert ihr Lächeln kurz: „Die Angst war schon groß. Doch die Impfung hat sie weggeblasen.“ Kaum mehr erinnert sie sich daran, wie Ende November Aufregung im Seniorenzentrum der Volkshilfe in Graz-Wetzelsdorf herrschte, sie es in der Nacht im Haus rumpeln hörte.

„Ich werde diese Zeit nie ver-

gessen“, sagt hingegen Hausleiterin Angela Koch. Das Virus war ins Heim gekommen – trotz aller Vorkehrungen. Ein Schnelltest schlug bei einem Bewohner an. Dann ging es rasend schnell und ebenso schnell handelten Angela Koch und ihre Mitarbeiter: Die infizierten Bewohner wurden alle im ersten Stock untergebracht. Teils auch ihre Einrichtung: „Möbel und Schränke haben wir vom zweiten in den ersten Stock verfrachtet“, erinnert sich Koch. Es war das Rumpeln, das Maria Pichler gehört hatte. „Der Zusammenhalt im Team war großartig“, erzählt der diplomierte Krankenpfleger Aldin Nasufovic.



„Man weiß sich in guten Händen“, bestätigt Johanna Humberger. Die 87-Jährige sitzt am Fenster ihres Zimmers, die Sonne scheint herein, als sie von den dunklen Stunden im Winter erzählt. Sie erkrankte im Dezember schwer an Covid-19: „Doch ich hatte keine Angst. Wissen Sie, ich habe viel hinter mir; im Krieg sind wir ausgebombt worden. Ängstlich war ich nie in meinem Leben.“ Eine Woche lag sie im Spital, am 24.

IMPFPPLAN

Anfang Mai sind die unter 65-Jährigen dran

Kommende Woche sollen alle Steirer über 65 ihre erste Teilimpfung erhalten haben.

Tirol, Vorarlberg und das Burgenland starten nächste Woche mit den Impfungen für alle unter 65 Jahren. In der Steiermark werden derzeit Personen zwischen 65 und 75 geimpft. „Mit Ende kommender Woche sollen alle in dieser Altersklasse, die immunisiert werden wollen, ihre erste Teilimpfung erhalten haben“, heißt es aus dem Büro von Michael Koren. Ursprünglich hatte man dafür eine Woche länger eingeplant.

Möglich ist das, weil zuletzt einerseits mehr Dosen geliefert

wurden als geplant. Andererseits haben viele ihren Impftermin abgesagt oder sind nicht erschienen. Offenbar vor allem aus Sorge über Nebenwirkungen beim Serum von AstraZeneca. Die Absagen an den Impfstraßen lagen bei bis zu 40 Prozent. Bei den Hausärzten gibt es kaum Absagen. Die Ärztekammer vermutet die intensive Aufklärung und die Vertrauensbasis zum eigenen Arzt dahinter.

Zum Einsatz kommen bei den über 65-Jährigen derzeit die Präparate von Biontech-Pfizer

und AstraZeneca. Moderna wird – vor allem wegen geringer Liefermengen – vorwiegend an Hochrisikopatienten vergeben. Ab diesem Wochenende will die Steiermark die Impfung von Patienten mit sehr schweren Vorerkrankungen intensivieren – auch für jene unter 65. Alle anderen in dieser Altersklasse sind voraussichtlich ab Mitte Mai an der Reihe, die Ältesten in dieser Gruppe zuerst. Das Land ruft alle ab 50 auf, sich unter anmeldung.steiermark-impft.at anzumelden. **M. Kloiber**